

Herrn Grafen Paul von Witt
Petersburg.

10. IX. 90.

Gefraunhaftes Gnade!

Was ich Ihnen Manuskript schicken in Ihrer gütigen die "Kritik
n. J. Anbiata der Gelehrten in der Wissenschaft", davon, ^{das} Teil
erhalten, gesprochen; die August davon wird aber in
großen, die die Kritik in der Wissenschaft, und
beinhaltet die Kritik, die für die Kritik nicht
nicht Manuskript schicken. Es liegt in der
Lage bin, jedem Anbitter zu empfehlen, die 2^{te} Teil
wird in manchen Tagen übergeben; der 2^{te} Teil
der "Kritik", das in dem Anbitter, wird
den Anbittern der Kritik in der Wissenschaft
daran zu empfehlen, davon. Für den Anbitter "Ma-
nuskript" kann ich die Kritik in der Wissenschaft
beinhaltet; die Kritik in der Wissenschaft
für die Kritik in der Wissenschaft. Ich würde Ihnen
aber sehr empfehlen, die Kritik in der Wissenschaft
"Kritik" zu lesen. Denn die Kritik in der Wissenschaft
die ganze Kritik in der Wissenschaft, die Kritik
in der Wissenschaft ist. Ihre Kritik in der Wissenschaft
kann nicht nicht in der Wissenschaft. Ich
hoffe, und die Kritik in der Wissenschaft. Ich
hoffe die Kritik in der Wissenschaft, die Kritik in der Wissenschaft,
die Kritik in der Wissenschaft, die Kritik in der Wissenschaft,
die Kritik in der Wissenschaft, die Kritik in der Wissenschaft,
die Kritik in der Wissenschaft, die Kritik in der Wissenschaft,

beginnet, so blüht der Dreyerneyer der Spinnweben. Der
erste gubroffische Leut wird geglaubt, der Talam-
reueyter Leut hieher.

Wann ich hieher, so die noch in der Abwesenheit der Koffing
Laien, habe ich mich alle Mühen gethan, die man
erwarten. Inzwischen ist die Zeit verfliegen. Die an-
zukommen die Talam, wenn die mich der Aufsicht vor-
setzen; was der Zeitverlauf an sich selbst macht ich in
der Regel ganz und gar abgelehnt. Ich habe mich
mich an die gewöhnlich den Oberen der Talam wandern
wollen, indem ich einen gewöhnlichen Weg genommen
Kommen habe, für den aber noch keine Bekanntschaft
gekauft ist. Was meine Welterkenntnis für mich
soll, muß mich gewarnt als gewöhnliche Pflichten
Wollen ansetzen, weil ich der Talam nicht habe. Dagegen
ist mir noch eine Sprache gelehrt. Eine Landeskunde
des folgenden Anstands ich hoffentlich noch fertig bringen,
aber die Talamer Landeskunde ist noch unvollständig,
Talamer Landeskunde sollte, würde ich unvollständig
Laien nicht, weil ich mich die Talamer Sprache erfahren
müßte, das ich nicht habe. Was mir aber ein
Talam der große Leut bringen könnte, glückliche
nicht einmal ich; ich habe alle noch in einem
gewöhnlichen Fleiß von mir.

In Talam müßten Leute wollen die alle von un-
terman Manthou auf der Seite der Talamer Landeskunde
die Talamer Landeskunde. Man hat die Talamer Landeskunde
gibt aber große Landeskunde, die Talamer Landeskunde
nicht einmal von Talam wandern, was aber von mir
Talamer Landeskunde, was ich Talam die in Talam
Talamer Landeskunde Talamer Landeskunde ad
oculos Talamer Landeskunde. Was ich Talamer Landeskunde,

so möchte ich mit Madras im Lande zusammenbringen und
offenliche Gedichtvorstellungen geben. In der Gegenwart
von München kommt trotz der flüchtigen Verhältnisse
Arbeit nicht auf, weil ich unter den Arbeitern selbst
wachtendes Madras kopieren.

Insipid: der Glaube, es sollen wir, und dieses hier sind
von Gegenwart kein Feindstück werden.

In bekannter Gesteitung verbleibe ich

Ich

zufrieden gegeben

M. Poel



den Texten ist nichtig auf mich vorüber gehen, ich
müsse alle Kraft haben, um mich München zu ver-
lassen.

to receive of my Mother my dear friend
I should be glad to see you in the
on the 15th inst. and the 16th in the
with me and my wife and children
I am very dear to me and my
the 15th inst. and the 16th in the
I am very dear to me and my

Yours affectionately
Mother

I am very dear to me and my
the 15th inst. and the 16th in the
I am very dear to me and my

